



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke**

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen  
versehen

**Montesquieu, Charles Louis de Secondat de**

**Wien, 8-o**

114. -- Solim an Usbek nach Paris. Roxanens Untreu.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

daß es in die Länge nicht bestehen kann, und diese Noth mit meinem Leben aufhören muß, welches auch nicht so lange mehr dauern möchte, weil ich dir, grausamer Usbek! nicht mehr so viel Zeit lassen will, allen diesen Einhalt thun zu können.

Aus dem Serail zu Ispahan,  
den 2. des Monden Maharram 1720.

---

## CXIV. Brief.

Solim an Usbek nach Paris.

Ich beklage dich gebiethender Herr, und mich deßgleichen: Niemahls hat sich jemahls ein treuer Knecht in größerer Verzweiflung befunden, als darin ich stehe: Mit zitternder Feder berichte ich dir dein und mein Unglück.

Ich schwöre bey allen Propheten, daß ich von der Zeit an, da du mir dein Serail anvertrauet hast, Tag und Nacht deine Weiber bewachet habe, und nicht einen Augenblick mich in dem Laufe meiner unruhigen Bemühung stören lassen: Mein Amt trat ich mit Züchtigung und Strafe an, welche ich aber auch zurück hielt, ohne meine trotzige und strenge Miene abzulegen.

Was soll ich viel sagen? Warum soll ich eine Treue rühmen, die dir unnützlich worden ist? Vergiß nur aller meiner Dienste: Siehe mich vor einen Verräther an, und strafe mich vor alle Verbrechen, die ich nicht habe verhindern können.

Kogane, die hochmüthige Kogane, o Himmel! wem soll man mehr trauen? Du hattest einen Argwohn auf die Zachi, vor die Kogane aber warst du in guter Sicherheit. Allein ihre strenge Tugend ist nur ein entsetzlicher Betrug und die Decke ihres Meineides gewesen. Ich habe sie in den Armen eines jungen Menschen ertappt; dieser, da er sich entdeckt sah, machte sich über mich her, und versetzte mir zwey Stiche mit dem Dolche. Die auf den Lärmen herzuende Verschnittene umringten ihn, da er sich stark zur Wehre setzte, und verschiedene verwundete: Er wollte nach dem Zimmer wieder zulaufen, und, wie er sagte, vor den Augen der Kogane sterben; doch mußte er endlich der Menge weichen, und zu unsern Füßen niederfallen.

Ich weiß nicht, gebiethender Herr, ob ich deine geschärften Befehle darüber erwarten soll: Du hast alle Rache in meine Hände gestellt, und darin will ich sie auch nicht lange matt werden lassen.

Aus dem Serail zu Ispahan,  
den 8. des Monden Rehiab, 1, 1720.

